



IWS: "Austria College" für ausländische Studenten

OÖNachrichten/Gesamt | Seite 10 | 11. Mai 2024
 Auflage: 134.819 | Reichweite: 396.000
 Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben.
 Initiative Wirtschaftsstandort Oberösterreich

IWS: „Austria College“ für ausländische Studenten

Öffentliche Hand und Wirtschaft sollen investieren

LINZ. Die Zahl der Österreicher, die ein Studium in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) absolvierten, würde trotz vielen Bemühungen seit Jahren stagnieren, sagt **Bruno Buchberger**. Der Professor für Computer-Mathematik hat unter anderem den Softwarepark Hagenberg gegründet.

Nun setzt er sich gemeinsam mit der Initiative Wirtschaftsstandort Oberösterreich (IWS) dafür ein, eine Einrichtung namens „Austria College“ zu gründen, um damit jedes Jahr etwa tausend angehende Studenten zwischen 18 und 25 Jahren anzulocken. „Um mit den Spitzenregionen mitzuhalten, brauchen wir diese jungen Talente“, sagt Buchberger. An den führenden Universitäten in den USA, Kanada oder in den Niederlanden betrage der Anteil von Studenten aus



Foto: IWS

dem Ausland 70 Prozent. An Österreichs Hochschulen liege er dagegen meist unter zehn Prozent, das liege auch an einer fehlenden Willkommens- und Integrationskultur.

Angedacht sind englischsprachige Bachelorprogramme, die acht Semester lang dauern. Sie sollen gemeinsam mit heimischen Universitäten und Fachhochschulen in Oberösterreich durchgeführt werden – zunächst als Fernstudium. Vier Semester sollen die Studenten dann in Oberösterreich im College verbringen. Die Kosten – geschätzt 150 Millionen Euro pro Jahr – sollen die öffentliche Hand, Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen tragen. Die Studenten könnten dort im Gegenzug Praktika absolvieren. „Wir bemühen uns, Partner für das Projekt zu gewinnen“, sagte IWS-Geschäftsführer **Gottfried Kneifel**. (miv)